

16.15 Uhr Valentin Portnykh (Nowosibirsk): Die in Moskau aufbewahrte Handschrift von Lübecker Schwestern vom gemeinsamen Leben: Was können wir dank dieser über das Schicksal der deutschen Bibliotheksgüter in der Sowjetunion erfahren?

17.00 Uhr Vorstellung von Forschungsinfrastrukturen und -projekten

Moderation: Kerstin Petermann

Maria Deiters (Potsdam), Adina Kolenda (Wismar), Mirl Redmann (Genf), Maximilian Marotz (Wismar), Wolfgang Brandis (Wienhausen)

Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der internationalen und interdisziplinären Hanseforschung e.V.

Imbiss

19.30 Uhr Öffentliches Abendkonzert in der Klosterkirche:

Sonaten und Canzonen - Instrumentalmusik aus alten Hansestädten, Mitglieder des Europäischen Hanse-Ensembles

Csenge Orgovan - Violine, Lisa Kuhnert - Violine,
Alma Stoye - Viola da gamba,
Johannes Festerling - Laute, Chitarraone

Sonntag, 19. März 2023

Exkursion

Die Tagung wird von der VGH-Stiftung, der Klosterkammer Hannover, der Stiftung Niedersachsen und dem Verein zur Förderung der internationalen und interdisziplinären Hanseforschung gefördert, weitere Förderanträge sind gestellt.

VGH  **Stiftung**



Klosterkammer
Hannover



Stiftung
Niedersachsen

Verein zur Förderung der internationalen
und interdisziplinären Hanseforschung e.V.

6. Internationale und interdisziplinäre Tagung

16.-19. März 2023

Ev. Damenstift Kloster Medingen und online

Frauen der Hanse

Für Ihre Teilnahme (persönlich oder online) ist eine verbindliche **Anmeldung bis zum 10.03.2023** erforderlich:

www.netzwerk-hansekultur.de/über-uns/netzwerktagungen-und-workshops/anmeldung-für-medingen



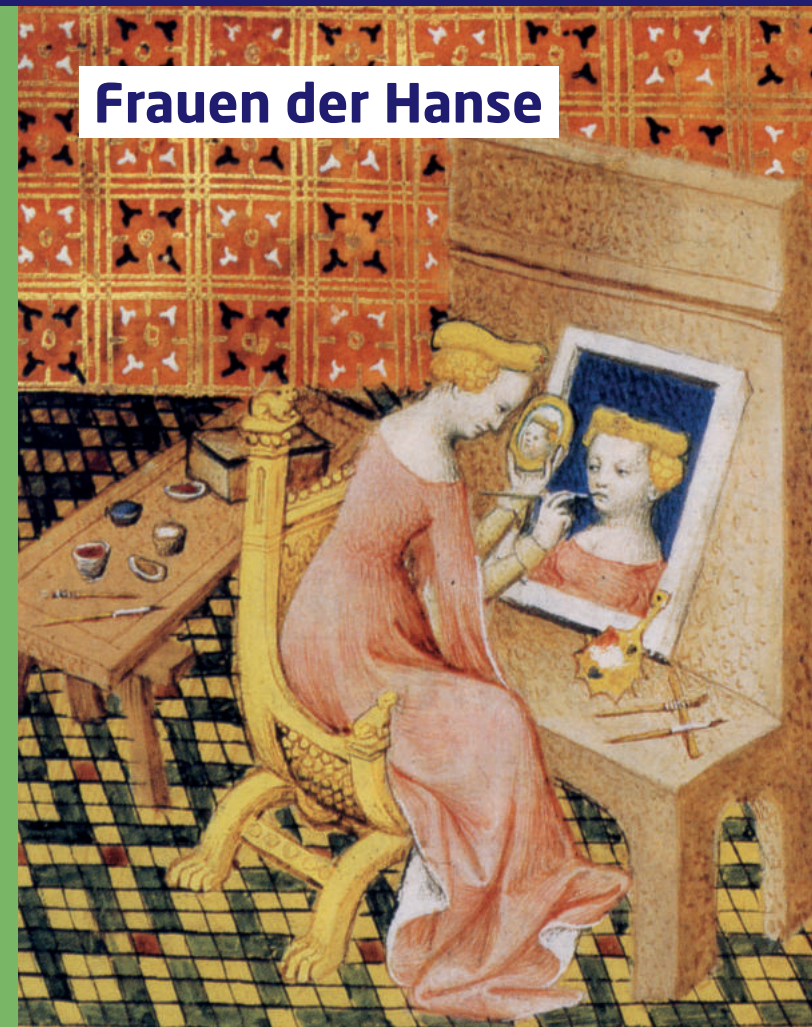
Veranstaltungsort ist das Ev. Damenstift Kloster Medingen,
Klosterweg 1, 29549 Bad Bevensen



KLOSTER MEDINGEN

Veranstalter:
Netzwerk Kunst und Kultur der Hansestädte,
Ev. Damenstift Kloster Medingen

info@netzwerk-hansekultur.de
www.facebook.com/netzwerkhansekultur
www.netzwerk-hansekultur.de



„Frauen der Hanse“ - Genderspezifische Aspekte der Hansegeschichte

Die Geschichte der Hanse wird in der Regel aus der Perspektive von Männern erzählt. Doch lebten auch zur Hansezeit im Hanseraum ebenso viele Frauen wie Männer. Sie waren Mütter, Ehefrauen, Witwen, Schwestern und Töchter von Hansekaufleuten. Zu fragen ist, welche Rollen sie außerdem noch ausfüllten (z. B. Kauffrauen, Nonnen, Auftraggeberinnen, Malerinnen, Handwerkerinnen, Heilige, Prostituierte, Stifterinnen, Fürstinnen, Mägde, Konsumentinnen) und damit nach ihrem Anteil an der Geschichte und ihrer Sicht auf die Dinge.

Genderspezifische Aspekte der Hansegeschichte sind ein Forschungsdesiderat. Trotz einiger wertvoller Einzelstudien findet das Thema bis heute kaum Beachtung. Ziel der Tagung ist es deshalb, an die bereits vorliegenden Forschungen anknüpfend, die Fülle der genderhistorischen Aspekte aufzuzeigen. Sie bildet den Auftakt, um diese Themen zukünftig systematisch weiterzubearbeiten und damit dauerhaft in die Hansegeschichtsschreibung zu integrieren.

Ausgangs- und Anknüpfungspunkt ist das Kloster Medingen, das eng mit dem Netzwerk der Hanse verknüpft war, entstammten doch zahlreiche Nonnen dem Patriziat der nahegelegenen Hansestadt Lüneburg. Das Kloster hielt auch Rechte an der Lüneburger Saline. Die mittelalterlichen Frauenklöster im Fürstentum Lüneburg waren eindrucksvolle Zentren von Bildung, Schriftlichkeit und künstlerischer Tätigkeit. Neben Lüneburg sind zahlreiche weitere Städte im heutigen Niedersachsen historisch eng mit der Hanse verbunden, z. B. Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Goslar, Stade, Göttingen und viele andere mehr. Doch über den regional- und landeshistorischen Blickwinkel hinaus sind die internationalen Verbindungen innerhalb des Hanseraums zu berücksichtigen: Mobilität, Informations- und Warenaustausch von Nordnorwegen bis zum Mittelmeer und von London bis Novgorod prägten die hansestädtische Wirtschaft und Kultur über Jahrhunderte. Das Thema „Frauen der Hanse“ bietet neue, bisher zu wenig beachtete Perspektiven sowohl auf die Geschichte Niedersachsens als auch auf die Geschichte der Hanse.

Donnerstag, 16. März 2023

12.00 Uhr Rundgang im Kloster Medingen, Imbiss

14.15 Uhr Grußworte

14.30 Uhr Begrüßung und inhaltliche Einführung

Sektion 1: Blicke und Zuschreibungen

Moderation: Nils Jörn

14.45 Uhr Kilian Baur (Eichstätt): Kinder, Kirche, Kompensationsgeschichte. Beobachtungen zur Geschlechtergeschichte des Hanseraums

15.30 Uhr Anja Rasche (Speyer): Das ideale Weib

16.15 Uhr Kaffee

16.45 Uhr Barbara Schellewald (Basel):
Im Bild: Frauenportraits im Raum der Hanse

17.30 Uhr Kerstin Petermann (Hamburg):
Ins Bild setzen: Stifterinnen in Hamburg

Möglichkeit zu einem **gemeinsamen Abendessen** (Selbstzahler)

Freitag, 17. März 2023

Sektion 2: Handlungsräume in Hansestädten

Moderation: Barbara Schellewald

9.00 Uhr Gunnar Möller (Stralsund):
Frauen im hansezeitlichen Stralsund

9.45 Uhr Margret Wensky (Köln): Frauen im Wirtschaftsleben der Hansestadt Köln in Spätmittelalter und Frühneuzeit

10.30 Uhr Kaffee

11.00 Uhr Anette Löffler (Leipzig):
Stiftungen Wismarer Frauen im Liber missarum

11.45 Uhr Nils Jörn (Wismar):
Frauen im Wismarer Gerichtsschreiber-Inventarbuch

12.30 Uhr Anu Mänd (Tallinn): Women - their social networks and material world in the Hansetown Tallinn (Reval)

13.15 Uhr Mittagspause (Imbiss)

14.45 Uhr Henning Steinführer (Braunschweig):
Braunschweiger Frauentestamente des Mittelalters

15.30 Uhr Cornelia Aman (Potsdam):
Die Gadebuscher Glasmalereistiftung der ‚Schwedenkönigin‘
Agnes von Braunschweig-Lüneburg (1423)

16.15 Uhr Kaffee

Sektion 3: Bewegungsräume

Moderation: Hiram Kümper

16.45 Uhr Birgit Noodt (Berlin): Pilgernde Frauen

17.30 Uhr Thomas Weller (Mainz): Die Frauen der Spanienfahrer.
Naturalisierung und Heiratspraxis hansischer Kaufleute in Sevilla
im 17. Jahrhundert

18.15 Uhr Claudia Niederl-Garber (Graz): Die (scheinbar) wehrlose
Witwe als rabiante Rebellin. Piraterie als Praxis weiblicher agency im
skandinavischen Hochadel des 15. und 16. Jahrhunderts

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Festsaal

Samstag, 18. März 2023

Sektion 4: Lebensräume - Bildungsräume

Moderation: Kristin Püttmann und Anja Rasche

9.15 Uhr Mai-Britt Wiechmann (Oxford):
In Frauenhand. Frauen und Buchbesitz im Hanseraum um 1500

10.00 Uhr Jörg Voigt (Hannover): Nonne, Kanonissin, Begine,
Inkluse: Religiöse Lebensformen von Frauen in Norddeutschland

10.45 Uhr Kaffee

11.15 Uhr Jörg Richter (Hannover): Spätmittelalterliche Textilien
in den Lüneburger Frauenklöstern. Zwischen monastischer
Handarbeit und Fernhandel

12.00 Uhr Henrike Lähnemann (Oxford): Die Briefe der Medinger
Äbtissinnen in den Briefbüchern des Klosters Lüne

12.45 Uhr Mittagspause (Imbiss)

14.15 Uhr Thorsten Albrecht (Hannover):
Die Schränke der Medinger Nonnen -
Ein herausragender Möbelbestand in einem barocken Kloster

15.00 Uhr Dirk Schumann (Berlin): Typisch oder besonders -
Zur Anlage und Architektur mecklenburgischer Frauenklöster

15.45 Uhr Kaffee